

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Langues vivantes : **ALLEMAND**

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe 1 du programme : **Identités et échanges**

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

ÉVALUATION (3e trimestre de première)

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	Durée de l'épreuve 1 h 30	Barème : 20 points CE: 10 points EE: 10 points
--	--	---

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 1** du programme : **Identités et échanges**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
 Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre du document : Eine neue Heimat in Münster

a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Informationen über die 4 Familienmitglieder (Alter, Herkunft, Wohnort, Schule/Beruf);
- die Zukunftspläne der Familie.

b) „Man muss einen Traum haben“, sagt der Vater. (Zeile 47) Beschreiben Sie, was die Familie in Deutschland sucht und finden möchte.

c) Begründen Sie, warum man sagen kann, dass die Geschichte der syrischen Familie eine Erfolgsgeschichte ist.

Eine neue Heimat in Münster

Seit zwei Jahren leben Khaled Ali und Juman Baluokh mit ihren Kindern in Münster. Inzwischen ist die Familie heimisch geworden. Die Eltern haben eine Anstellung¹ gefunden, der Sohn besucht das Paulinum². Die Geschichte dieser Familie ist eine Erfolgsgeschichte.

5 „Es ist viel passiert“, sagt Khaled Ali, lächelt und lässt sich in sein Sofa zurückfallen. Seine Familie hat sich gut in der neuen Wohnung in Gremmendorf eingelebt, seit vergangener Woche ist sie im Besitz eines eigenen Autos, und Sohn Namrez hat zum ersten Mal in seinem Leben die Nordsee gesehen.

10 Wohnung, Auto, Nordsee-Ausflug³: Für die meisten Deutschen ist das nichts Besonderes. Für Khaled Ali und seine Familie schon. Im August 2014 verließ sie den Kriegsschauplatz Aleppo, gelangte über die Türkei und Griechenland nach Deutschland und bezog schließlich in Gievenbeck die erste, noch von der Stadt vermietete Wohnung.

15 Hausbesuch in Gremmendorf: Juman Baluokh, Alis Frau, öffnet die Haustür. „Willkommen in unserer Wohnung“, sagt sie – natürlich auf Deutsch. Zusammen mit ihren beiden Söhnen wohnen sie im Obergeschoss eines Hauses. Der 45-Jährige bittet ins Wohnzimmer, Tisch, Sofas, eine Schrankwand, der Fernseher läuft. Tambi, mit drei Jahren das jüngste Familienmitglied, schaut einen Trickfilm.

20 Die Eltern setzen sich und beginnen zu erzählen. Beide sprechen hervorragend⁴ Deutsch, der zwölfjährige Namrez akzentfrei. Er geht aufs Paulinum, hat gute Noten in Mathematik, Physik, Englisch, Latein. „Nur in Sport hat er eine drei“, sagt der Vater und grinst. Namrez erzählt, dass es anfangs nicht so leicht gewesen sei am Gymnasium. „Ich habe viel am Schreibtisch gesessen“, sagt er. Doch mittlerweile laufe es gut. Einen Berufswunsch hat er auch: „Ich würde gerne Arzt werden.“

25 Seine Mutter arbeitet inzwischen in Teilzeit als Bauingenieurin bei einem münsterischen Unternehmen – sie macht damit das gleiche, was sie in ihrer syrischen Heimat gemacht hat. Parallel absolviert sie an der Universität den Master in Ingenieurwesen. „In Vorlesungen brauche ich allerdings immer noch die Übersetzungs-App auf dem Smartphone“, sagt sie.

30 Ihr Mann hat ebenfalls eine Stelle. In Aleppo arbeitete er als Finanzmanager, nun ist er für die Bezirksregierung⁵ in der Flüchtlingsarbeit tätig. Jeden Tag fährt er mit dem Zug nach Rheine, „hin und zurück kommen da schnell drei Stunden zusammen“.

1 die Anstellung = der Job

2 das Paulinum = ein Gymnasium in Münster

3 der Ausflug : la sortie

4 hervorragend = exzellent

5 die Bezirksregierung : l'administration régionale

Doch er ist zufrieden mit seiner Arbeit und hofft, auch über Ende 2018 hinaus – so lange ist die Stelle befristet⁶ – weitermachen zu können.

35 Und Tambi? Der besucht eine Kita⁷ in Gremmendorf. „Sie ist nur ein paar Meter entfernt“, sagt die Mutter.

Nun also hat die Familie auch ein Auto, einen Mitsubishi. „Vielleicht machen wir demnächst mal einen Ausflug“, sagt Khaled Ali.

40 Drei Jahre ist die Familie nun in Deutschland, die Anerkennung als Flüchtlinge läuft zunächst bis Sommer 2018, doch Sorgen macht sich Khaled Ali nicht, die Sprachkenntnisse seien so gut, dass die Familie mindestens drei weitere Jahre bleiben dürfe. Er, aber auch seine Frau und Namrez betonen allerdings ausdrücklich, dass sie auch darüber hinaus in Deutschland bleiben möchten. „Hier ist Frieden“, sagt der Sohn. Derweil träumen seine Eltern von einem eigenen Haus, „irgendwo im
45 Münsterland“.

„Man muss einen Traum haben“, sagt der Vater. „Wenn wir viel arbeiten, dann können wir das auch schaffen.“ Und seine Frau ergänzt: „Wenn man viel arbeitet, dann kann man alles schaffen.“ Nebenbei ist es ihnen gelungen, einen
50 Freundeskreis aufzubauen. Regelmäßig treffen sie ein älteres Ehepaar aus Münster, auch mit Eltern von Mitschülern ihres Sohnes sind sie befreundet.

Vermissen sie denn gar nichts? „Doch“, sagt Ali, „unsere Familien in Syrien.“ „Und die syrischen Sommer“, sagt seine Frau und lacht. „Da dauert er nämlich vier Monate. Und nicht nur zwei Wochen.“

Nach: Martin Kalitschke, <https://www.wn.de/Muenster/3058427-Fluechtlingsfamilie-aus-Syrien-In-Muenster-heimisch-geworden>, 19.11.2017, 13:11.

⁶ eine befristete Stelle : un emploi à durée déterminée

⁷ die KITA : crèche, jardin d'enfants pour les enfants âgés de 0 à 6 ans

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Khaled Ali und seine Familie haben in Münster Freunde gefunden und sich integriert. Khaled veröffentlicht nun einen Artikel in der Zeitung, erzählt seine Geschichte und gibt anderen Flüchtlingen Tipps. Schreiben Sie diesen Artikel.

ODER

Thema B

Die syrische Familie hat in Deutschland eine neue Heimat gefunden. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Heimat“? Könnten Sie sich vorstellen, ihre Heimat (für das Studium, für die Arbeit, für die Liebe...) zu verlassen? Warum (nicht)?